

**Internationale Tagung zu Weiterbildungsstrategien für Geflüchtete**

## **Wenn Menschen wandern, darf Bildung nicht stehenbleiben**

**Wie fördert kommunale Weiterbildung die gesellschaftliche Teilhabe von Flüchtlingen? Am 14. Juni bringen die Wiener Volkshochschulen namhafte Bildungs- und MigrationsexpertInnen aus der Türkei, Deutschland und Österreich in die VHS Favoriten.**

**Wien, 30.05.2018** Die Bewältigung der globalen Flüchtlingssituation ist für die europäische Gemeinschaft ebenso wie für die Türkei eine große Herausforderung und Chance zugleich. Hunderttausende Geflüchtete müssen und wollen sich schnellstmöglich in ihr neues Lebensumfeld und in das Arbeitsleben integrieren, ohne zu wissen, ob sie für immer bleiben müssen oder können.

Bei der Abschlusstagung des EU-geförderten Projekts „Kommunale Weiterbildungsstrategien zur Teilhabe der Geflüchteten in der offenen Stadtgesellschaft“ soll auf Ebene der Kommunen und der ihnen zugehörigen Bildungseinrichtungen über Strategien der Bildungsarbeit in einer sich wandelnden Gesellschaft mit VertreterInnen der Stadtverwaltungen Maltepe bei Istanbul, München, Ulm (Baden-Württemberg) und Wien diskutiert werden.

Die VHS Maltepe bietet den Flüchtlingen gemeinsam mit einer Partnerorganisation Psychotherapie mit Schwerpunkt Traumaarbeit. Außerdem gibt es im Stadtteil Maltepe, der von einem CHP-Bürgermeister regiert wird, eine Wissenswerkstatt für Flüchtlingskinder, bei der einmal die Woche Mathematik, Physik und Kunst vermittelt werden. So lernen sie spielerisch Türkisch. Die Münchner Volkshochschule ist der größte Träger für Deutsch- und Integrationskurse in München. Seit vielen Jahren organisiert sie sprachliche, schulische und berufliche Qualifizierungen für Geflüchtete. Die Ulmer Volkshochschule hat eine lange Tradition der Arbeit mit Geflüchteten, aber auch in der Begegnungsarbeit von ZuwanderInnen und Angehörigen der so genannten Mehrheitsgesellschaft. Die Wiener Volkshochschulen haben ebenfalls eine lange Tradition der Arbeit mit Geflüchteten, vor allem seit 2016 mit den beiden Großprojekten „Jugendcollege“ und „Integration ab Tag 1“.

### **„Es geht um langfristige kommunale Integrationsstrategien“**

Nach der Eröffnung durch VHS Geschäftsführer Herbert Schweiger und Gemeinderat Heinz Vettermann sprechen Veronika Fischer vom Institut für Erziehungswissenschaft Düsseldorf und der Migrationsforscher Erol Yildiz von der Universität Innsbruck über diversitätsbewusste Weiterbildung bzw. den kommunalen Umgang mit Migration und Flucht. Anschließend diskutieren VertreterInnen der vier Städte mit BildungswissenschaftlerInnen die Herausforderungen kommunaler Bildungsarbeit. Unter den PodiumsteilnehmerInnen befinden sich unter anderem Ali Kılıç, Bürgermeister von Maltepe (spricht Deutsch), und Ursula Struppe, Leiterin der Magistratsabteilung für Integration und Diversität der Stadt Wien. Saliou Gueye, Koordinator für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Ludwigsburg, beschließt die Tagung mit einem Input zur Willkommenskultur und den Chancen von Vielfalt.

„In den vier Kommunen Maltepe, München, Ulm und Wien wird es darauf ankommen, über die aktuellen Maßnahmen zur Versorgung und Unterbringung der Flüchtlinge hinaus langfristige Integrationsstrategien zu entwickeln. Die Lernpartnerschaft zwischen den Volkshochschulen dieser vier Städte dient dem Austausch und der weiteren Profilierung kommunaler Strategien in der öffentlichen Weiterbildung“, so der Organisator der Tagung und Leiter des VHS lernraum.wien, Thomas Fritz.

## Factbox

**Wann:** Donnerstag, 14. Juni, 10 bis 15 Uhr

**Wo:** VHS Favoriten, Arthaberplatz 18, 1100 Wien

**Eintritt:** frei

MedienvertreterInnen sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen und das komplette Programm unter <https://www.vhs.at/de/e/lernraum-wien>

### Pressekontakt:

Stephanie Lehner BA BA

Mediensprecherin

Wiener Volkshochschulen

Tel.: 01/89 174-100 107

Mobil: 0699/189 17 771

E-Mail: [stephanie.lehner@vhs.at](mailto:stephanie.lehner@vhs.at)

Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



Das Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.